

Inhalt

Zur Lage der Nation

<i>Einleitung von Harald Rüddenklau</i>	10
---	----

Überleben im Licht der Geopolitik

von Heinrich Jordis von Lohausen

I. Raum und Lage

Geopolitik und Psychopolitik	19
Ausrotten oder Unterwerfen	20
Raum als Monopol	21
Lage ist Schicksal	22
Defensive und offensive Stärke	24
Achsenkreuz und Weltknotenpunkt	25

II. Charakterwäsche

Die neue Klasse	26
Tiefpunkt Ostverträge	27
Rußland, nicht Polen	28

III. Zwischen den Großräumen

Europäische Sicherheit	31
Die arktische Großmacht	33
Ein deutsches Erbe	34
Drei Monopole	35
Abschreckung und Erpressung	37
Strategie der Entspannung	38

IV. Die Frage des Überlebens

Carters Botschaft	39
Atomstrategie und Bündnistreue	40
Gallois' These	42
Der Weg über Moskau	43
Lieber rot als tot	43
Deutsche Trümpfe	44
Gottes Mühlen mahlen langsam	46
Flucht ins Bündnis	48
Waffe ohne Gnade	49
Das gemeinsame Boot	50

Deutschland und die militärstrategische Lage

von Gerhard Hubatschek

Vorbemerkung zur wehrpsychologischen Lage	51
Das Gleichgewicht der Kräfte als Fundament der Sicherheit?	53
Die Ersatztheorie von der „Symmetrie der Sicherheit“	56
Die sowjetische Auffassung vom Krieg und der Funktion militärischer Macht	61
Die Grundzüge sowjetischer Politik	65
Die geopolitischen und geostrategischen Bedingungen ..	68
Nukleare Macht als Ersatz für Divisionen?	72
Von Stalins Dogmen zu Chruschtschows Raketenstrategie	78
Sicherheit durch „abgestufte Abschreckung“ und Entspannung?	84
Breschnews Strategie der umfassenden Überlegenheit ..	91
Die Entwicklung der militärischen Optionen als Kehrseite der Entspannung	96
Politik ohne Wille zur Macht?	110
Anmerkungen	116

Deutschland und Europa

von Horst Groepper

I. Das Ziel der Untersuchung	117
II. Die Deutsche Einheit — noch nationales Ziel?	118
III. Die Westeuropäische Integration und ihr Einfluß auf das Anliegen der Wiedervereinigung Deutschlands ..	121
1. Die Argumente für die Integration	121
a) Die überholte Form des Nationalstaats	122
b) Die „eine Stimme“ Europas	123
c) Wirtschaftliche und soziale Gründe	124

d)	Unsere Zugehörigkeit zum Westen	125
e)	Unsere supranationale Tradition	125
f)	Schutz vor uns selbst	127
2.	Die Vereinbarkeit von Integration und Wiedervereinigung in der Sicht der Regierungen Adenauer ..	127
3.	Die angestrebte Westintegration der Bundesrepublik — ein in Wahrheit unüberwindliches Hindernis für die Wiedervereinigung	129
a)	Die Interessenlage der Sowjetunion	129
b)	Die Haltung des Westens	133
c)	Der Plan des „größeren Europa“	137
d)	Der Plan einer „Gesamteuropäischen Konföderation“	138
e)	Der Verlust des außenpolitischen Handlungsspielraumes	139
f)	Die Verfestigung des östlichen Zusammenschlusses unter der Hegemonie der Sowjetunion ..	140
g)	Die „Anziehungskraft“ Europas	144
4.	Ergebnisse	144
IV.	Die Frage der Vereinbarkeit von Westintegration und Wiedervereinigung im Urteil von Regierung und Parteien und ihr Einfluß auf die weitere Ausrichtung der deutschen Politik	146
1.	Die Ansicht des Auslands	146
2.	Die Meinung deutscher Politiker	147
3.	Anhörung Prof. Dahrendorfs im Deutschen Bundestag	150
4.	Die Reaktion auf die Anhörung	151
V.	Die Folgen des Festhaltens an der Integrationspolitik	157
VI.	Rückblick und Ausblick	164
	Anmerkungen	174